**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 32 (1942)

**Heft:** 21

Rubrik: Unsere Konzerte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

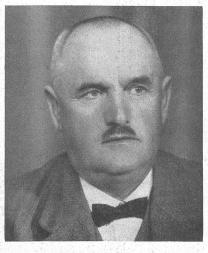
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Adolf Buri d sehrer und Gelangsdirektor,

Hier ist am Montagabend, den 20. April, alt bler und Gesangsdirektor Adolf Buri gesteben. Der Verstorbene, der ein Alter von Jahren erreichte, ist vor erst 2 Jahren als bler an der hiesigen Primarschule, aus seundheitsrücksichten, in den wohlverdienten blestand getreten. Adolf Buri amtete nach lisolvierung des Seminars Hofwil vorerst als then in Hohfluh, später in Matten bei Interher in Hohfluh, später in Matten bei Inter-en und dann ca. 36 Jahre in Interlaken. ken und dann ca. 50 Jahre in interiaken. konnte bei seinem Rücktritt auf mehr als Schuldienstjahre zurückblicken. Neben der Schuldienstjahre zurückblicken. Neben der usen Schularbeit stellte sich Adolf Buri in biblidlicher Weise in den Dienst des Volkssanges. So leitete er u. a. während 16 hren den Männerchor Interlaken und ihrend 15 Jahren den Kreisgesangverein lerlaken-Oberhasli. Bis zu seinem Ableben at er Direktor des Oberländischen Bezirksten. sangvereins, Mitglied der Musikkommission skantonalbernischen Gesangvereins und der mmission des bernisch-kantonalen Gesang-hes. Längst hatte ihn der Männerchor eigken zum Ehrendirektor gewählt. An Itonalen und schweizerischen Jodelfesten, fie an bernisch-kantonalen Gesangfesten Itele er jeweilen als Kampfrichter. Mit ser Hingabe und Erfolg hat der Verblichene



am Gesangswesen des Berner Oberlandes, ja des ganzen Kantons mitgearbeitet. Sein bedeutendes Lebenswerk sichert ihm über den Grabhügel hinaus ein bleibendes Andenken in Dankbarkeit und Verehrung. Adolf Buri war am Montagnachmittag an den Thunersee ge-

zogen, um dort seinem Lieblingssport, dem

zogen, um dort seinem Lieblingssport, dem Angelfischen, obzuliegen. In seinem Schiffichen wurde er vom Tode erreicht; ein Herzschlag bereitete dem 62 jährigen ein plötzliches Ende. Die Beerdigung von Adolf Buri gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Abschiedsfeier. Es war eine selten so zahlreich gesehene Trauergemeinde, die dem so jäh Verstorbenen auf seinem letzten Gang das ehrende Geleite gab auf den Friedhof von Unterseen. Man gab auf den Friedhof von Unterseen. Man konnte die Beliebtheit des Mannes und die allgemeine Anerkennung für sein vieljähriges Wirken daraus ersehen. Der Jodlerklub Interlaken sang seinem früheren Dirigenten ins Grab und nach der Ansprache von Pfarrer Müller schwenkten die Fahnen der Chöre den letzten Gruss zum Abschied von dem, der ihnen ein tüchtiger und treuer Leiter gewesen. Innen ein tucniger und treuer Leiter gewesen.
In der vollbesetzten Kirche leitete hierauf gedämpfer Orgelton die Trauerfeier ein. Herr
Pfarrer Müller würdigte einlässlich das Leben
und Werk des lieben Heimgegangenen und
schmerzlichen Abschied nahm von dem unvergesslichen heimeligen Freund die Sängergemeinde für die der Vorsteher der Gewerbegemeinde, für die der Vorsteher der Gewerbe-schule Interlaken, A. Flückiger, sprach. Zum Schlusse sprach Nationalrat Roth, als Kollege der 60. Promotion des Lehrerseminars Hofwil lieben Verstorbenen übers Grab hinaus erhalten bleibt. Die eindrucksvolle Feier wurde eingerahmt durch Vorträge der vereinten Männerchöre.

# Unsere Konzerte

L.S. Theoretisch ist die Konzerum.

In die denso theoretisch sollten wir nun wohl won bei den kensch, teils zum Vor-, teils zum Nachteil.

In die verschiedenen veranstaltenden Verein aumzweifelhaft eher günstig aus, man sich bei aller Nässe und Kälte geborgen ich bei zusten verschiedenen bernischen Chöre durch zu rasch aufeinander folgende Konzerte unnötig stören. Es war bereits der Fall bei der Lieder
Wester und L. von Bach, Hindemith, Duram.

Haller; von letzterem wurde eine Sonatme in amoll erfolgreich aus der Taufe gehoben.

Gewichtiges hatten Ende der vergangenen Woche die Chöre beizusteuern. Dabei stellt sich wieder die Frage, weshalb sich unsere verschiedenen bernischen Chöre durch zu rasch aufeinander folgende Konzerte unnötig stören. Es war bereits der Fall bei der Lieder-Altistin Vroni Oettli, wobei besonders die Anntschaft mit einer von Ph. E. C. Bach Monten Legende von Goethe wirklich interseite, trotz ungelöster Kompromisse. Die missin stellte mit Werken von Mozart, behns und Chopin ihr sicheres Können unter wis, während die Sängerin in weiteren dem von Wolf und Schoeck einen positiv wertenden Eindruck hinterliess

Eine ausgeglichene, sauber erarbeitete Lei-

stören. Es war bereits der Fall bei der Lieder-tafel und Männerchor, es trifft dies auch jetzt wieder zu bei Konkordia und Liederkranz. Es wäre zu wünschen, dass in dieser Hinsicht der Vereinskonvent in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und dem Verkehrsverein nive-lierend einwirken würde, zum Vorteil der

einem Gemeinschaftskonzert. Zum Vortrag geeinem Gemeinschaftskonzert. Zum Vortrag gelangten drei gewichtige Kompositionen des Berners Walter Aeschbacher: "Festkantate", "Die Jahreszeiten" und "Sang der Frauen" (Uraufführung) sowie a capella-Vorträge einiger Werke von J. I. Müller, Suter und Blum. Neben dem Berner Stadtorchester und den Berner Singbuben wirkte Frieda Blatter kultiviert und ausdrucksvoll mit.

Der Berner LiederKranz ehrte letzten Sonntag seinen musikalischen Leiter. Musikdirektor

tag seinen musikalischen Leiter, Musikdirektor Joseph Ivar Müller, anlässlich seiner 20 jährigen Dirigententätigkeit. Der Gefeierte hat sich als Chorerzieher einen guten Namen gemacht, kirchliche und weltliche Chorvereinigungen sicher, kultiviert und temperamentvoll geleitet und zudem kompositorisch mit Messen, Kan-Konzertgeber und -besucher.

Am Mittwoch vereinten sich im Casino der Mannerchor Konkordia, der Gemischte Chor nannte Werke von Schubert, Mendelssohn, Harmonie und der Frauenchor Bümpliz zu Huber, Hegar, Pantillon und des Jubilars.



finden Sie vorteilhaft bei

J.G. Kiener & Wittlin AG.

Bern

Schauplatzgasse 23 Telephon 29122

Ein Bedürfnis unserer Zeit ist die Salatsauce «MILLFIN» der Citrovin AG.

Sie ist aus Milchprodukten, Kräutern und Citrovin hergestellt. Strecken Sie sie mit Ihrer Oelration und mit dem altbewährten Zitronenessig



### TIERPARK UND VIVARIUM

Dählhölzli Bern

JUNGTIERE bei

Bison Wildschwein Zwergziege u. a.

Das zweite Bändchen der Schriftenreihe "Ins Leben hinaus" ist erschienen im VERLAG PAUL HAUPT, Falkenplatz 14